

Vereint mit **Kit**

ModellFan

Das führende deutschsprachige Magazin für Modellbau



Hansa-Brandenburg W.29
von Wingnut Wings in 1:32

**EXTRA IM HEFT:
GEWINNSPIEL**

Verfeinern in Perfektion!

Auf die Details kommt es an

1/SP: € 8,45 | P: € 8,60 | N: 89 NOK



MODELLBAU AKADEMIE

Schneiden, kneifen oder sägen?
Bruchfrei arbeiten mit Polystyrol

Tamiyas Matilda Mk.III/IV in 1:35

Modellbauerischer Meilenstein

So wird aus dem Jubiläumsmodell
ein unverwechselbares Unikat



Trumpeters DE 635 ENGLAND in 1:350

So gelingt ein Hafendiorama

Filmszene originalgetreu nachgestellt

BESTELHOTLINE

0180-55 48 65 3*

Mo. bis Fr.: 08.00–20.00 Uhr
Samstag: 08.00–16.00 Uhr

*0,14 €/Min. aus d. Festnetz, Mobilfunk max. 0,42 €/Min.

moduni

IHR MODELL-UNIVERSUM

Jetzt kostenlos
den aktuellen
Katalog anfordern:
Nr. X26-306122



Faszinierende Fertigmodelle im Maßstab 1:1250

Schlachtschiff Bismarck
ca. 20 cm lang
MCW-SC103 1:1250
X26-401660 24.95



HMS Ark Royal, britischer Flugzeugträger
MCW-SC103 1:1250
X26-401669 24.95



HMS Repulse, britischer Schlachtkreuzer
MCW-SC103 1:1250
X26-401668 19.95



Panzerschiff Admiral Graf Spee
MCW-SC103 1:1250
X26-401664 19.95



HMS Exeter, schwerer britischer Kreuzer
MCW-SC103 1:1250
X26-401667 17.95



HMS Rodney, britisches Schlachtschiff
MCW-SC103 1:1250
X26-401676 17.95



Panzerschiff Admiral Scheer
MCW-SC103 1:1250
X26-401663 19.95



HMS Hood, britischer Schlachtkreuzer
MCW-SC103 1:1250
X26-402001 19.95



HMS Vanguard, Britisches Schlachtschiff
MCW-SC103 1:1250
X26-401662 19.95



Panzerschiff Lützow
MCW-SC103 1:1250
X26-401679 19.95



HMS Prince of Wales, britisches Schlachtschiff
MCW-SC103 1:1250
X26-401673 19.95



HMS Warspite, britisches Schlachtschiff
MCW-SC103 1:1250
X26-401665 17.95



Schwerer Kreuzer Prinz Eugen
MCW-SC103 1:1250
X26-401671 19.95



HMS Ramillies, britisches Schlachtschiff
MCW-SC103 1:1250
X26-402000 17.95



IJNS Kirishima, japanisches Schlachtschiff
MCW-SC103 1:1250
X26-401680 17.95



USS Arizona, U.S. Schlachtschiff
MCW-SC103 1:1250
X26-402002 19.95

www.moduni.de



Berthold Tacke
Redaktion MODELLFAN

Klein ist schön bunt ...



„Tilt Shift Construction“ oder eine Baustelle wie aus der Modellbahnwelt.

Fotocredit: Scott Campbell

Vor kurzem stolperte ich bei der Zeitungslektüre zufällig über die so genannte „Tilt-Shift Technik“. Dabei handelt es sich um ein Verfahren, mit dem Filmemacher und Fotografen, Realbilder wie Aufnahmen aus einer Modellbahnlandschaft aussehen lassen. Nun gibt es spezielle hochpreisige Objektive, die den genannten Effekt ermöglichen. Jedoch auch mit einer Bild- bzw. Videobearbeitungssoftware kommt man zu verblüffenden Ergebnissen. Die wichtigsten Punkte, die es zu beachten gilt, will man real existierende Umgebun-

gen wie Miniaturwelten ablichten, sind: 1. Man sollte von einer erhöhten Position (Turm, Hochhaus etc.) aus das Geschehen filmen oder fotografieren. Damit ist man schon einmal in der Position des „Modellbahngottes“. 2. Um den Modellcharakter zu verstärken, muss die Intensität der Farben deutlich erhöht werden, dadurch gewinnt alles bereits einen gewissen spielzeughaften Charakter. 3. Über jede Szene wird ein Unschärfefilter gelegt, und

zwar so, dass rund um einen festgelegten Punkt die Schärfe nach außen hin deutlich abnimmt. Denn Unschärfe in diesem Zusammenhang interpretiert unser Gehirn als Zeichen geringer Größe. 4. Bei Filmaufnahmen wird das ganze Bildmaterial in Zeitraffer (ca. fünffache Geschwindigkeit) abgespielt. Fertig ist die Miniaturweltanmutung.

Sieht man die Ergebnisse so erzielten Ergebnisse, ist man doch erstaunt, wie schnell sich Auge und Gehirn in Kombination etwas vormachen lassen. Nun, das kann uns Modellbauer eigentlich nicht überraschen, nutzen wir doch selbst jede Gelegenheit, Auge und Gehirn der Betrachter zu täuschen. Interessant ist im Falle der Tilt-Shift Technik, dass hier der genau umgekehrte Weg beschritten wird. Denn Realität wird wie Fiktion wie ein Modell dargestellt. Und das gelingt allein durch die Umstellung weniger Parameter. Das zeigt aber, wie schmal der Grad zwischen überzeugender

Die aktuelle Umfrage auf www.modellfan.de

Woher wissen Sie eigentlich, dass Sie für Ihre Modellbauprojekte die „richtige“ Farbe verwenden?

- A) Ich vertraue Bauanleitungsangaben blind und nutze die entsprechenden Farben.
- B) Ich beziehe mich wenn möglich auf Farbfotos und oder Farbchips respektive Farbtafeln (RLM, RAL, FS etc.).
- C) Ich mische Farben so an, dass es sich nach eigenem Empfinden und Wissen um einen für den entsprechenden Zweck funktionierenden Farbton handeln könnte.

Stimmen Sie jetzt ab auf www.modellfan.de!

oder spielzeughafter Darstellung ist. Gerade auch für Modellbauer ist interessant, wie wichtig die Farbsättigung sein kann. Wenn Sie beim nächsten Modell die „richtigen“ Farbtöne mischen bzw. aussuchen, werden Sie spätestens mit diesem Thema konfrontiert.

Für mich ist aber klar, dass ich mich und mein Auge natürlich lieber von Modellen, die dem Vorbild nacheifern, täuschen lassen als umgekehrt.

Ihr Berthold Tacke

Aktuelle Meldungen und brandneu bei uns eingetroffene Bausätze finden Sie unter www.modellfan.de

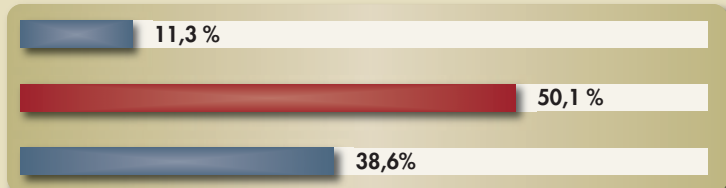
Die Umfrage auf www.modellfan.de – Sie haben abgestimmt

Müssen Modelle, die Sie bauen, immer ein historisches Vorbild haben?

Ja, ich baue Modelle, wo sich die Existenz des Vorbildes in irgendeiner Weise dokumentieren lässt. Dabei ist ein Foto aber nicht zwingend erforderlich.

Für den Bau eines Modells möchte ich zumindest über ein Vorbildfoto verfügen. Dabei sollte es so aussagekräftig sein, dass ich sicher sein kann, dass mein Modell ein Abbild der Wirklichkeit wird.

Für mich gilt nur die Regel, dass ein Modell in sich stimmig aussehen muss. Ob das Vorbild dann tatsächlich existierte, ist für mich nicht wichtig.



Besuchen Sie unsere Internetseiten und machen Sie bei der aktuellen Umfrage mit!



Geländewagenklassiker: Land Rover Defender XD „Wolf“ Der Land Rover steht bereits seit 1956 im Dienst der Britischen Armee. Die aktuelle Version lässt sich mit einfachen Mitteln für den Einsatz in Afghanistan weiter aufrüsten.

SEITE **52**

Flugzeuge

Wasserflugzeug-Diorama: Arado Ar196 A-3 in der Ägäis
So gelingt die Darstellung von ufernahem Wasser und die teilweise sehr improvisierte Wartung schwimmenden Fluggeräts in der Ägäis zur Zeit des Zweiten Weltkriegs.



WWI-Veteran: Hansa Brandenburg W.29
Wingnut Wings liefert derzeit eine erstklassige Neuheit nach der anderen aus, auch die Hansa Brandenburg bildet da keine Ausnahme. Wie Sie die W.29 noch etwas toppen können, zeigt der Bericht.

Fliegender Schützenpanzer: Mil Mi-24

Nicht umsonst wurde die Mi-24 Hind zum „Modell des Jahres“ gekührt. Passgenauigkeit und Detaillierungsgrad überzeugen in allen Bereichen. MODELLFAN zeigt, wie sich trotzdem Kleinigkeiten an dem nahezu perfekten Bausatz noch verbessern lassen.

Historisches Diorama

Wurfgeschütz: Trebuchet selbst gebaut

Faszinierende Mechanik in 1:72 nachzubauen war die Herausforderung, der es sich beim Eigenbau einer der mächtigsten Waffen des Mittelalters zu stellen galt.

Lesen Sie, wie so ein Bauprojekt gelingt.

Militär

8 Panzerspähwagen: Sd.Kfz. 223 42

Nach langen Jahren des Wartens gibt es neue Panzerspähwagen-Bausätze. Bronco hat hier die Messlatte bereits hoch gelegt. Dass solch ein Bausatz noch zu toppen ist, zeigt das Sd.Kfz. 223 von HobbyBoss.

14 TITEL Militär-LKW: Ford V3000S 46

Die Nachschubtruppe war stets ein Stiefkind der Geschichtsschreibung. Dass die Darstellung von Militär-LKW im Modell nicht langweilig sein muss, belegt das Gespann aus Ford V3000S und 3t-Anhänger.



20 TITEL Geländewagenklassiker: Land Rover Defender 52

Exoten wie der aktuelle Defender der britischen Streitkräfte waren bisher eher Wunschenken vieler Modellbauer. HobbyBoss liefert uns ein solch ausgefallenes Fahrzeug nun in einer beeindruckenden Qualität.

26 TITEL Jubiläumsmodell: Mathilda 58

Tamiya feiert mit dem Matilda aus komplett neuen Spritzgussformen ein rundes Jubiläum: die Art.-Nr.: 300 ziert den Karton. MODELLFAN dokumentiert den Umbau des Briten in einen Australier





Kampfhubschrauber: Mil Mi-24 Hind *Ein fliegender Panzer oder ein moderner Sturmovik?* **SEITE 20**



Wurfgeschütz: Trebuchet *So entsteht ein mittelalterliches Wurfgeschütz im Eigenbau.* **SEITE 26**



Modellbau Akademie Projekt: Pimp my 87er *Königstiger Farbfinish in 1:87.* **SEITE 72**



Glänzend: Hudson Hornet *So gelingt jedem die Lackierung mit einem Hochglanzfinish.* **SEITE 90**

Militär

MODELLFAN Kollektion: Dioramen „an die Luft gesetzt“ 66
Christian Schiller setzt seine gebauten Modelle auch gerne in detailreichen Militärdioramen in Szene. Einige dieser hervorragenden 1:35er Arbeiten aus seiner Werkstatt hat er naturnah im Foto festgehalten und zeigt sie in der MODELLFAN Kollektion.

Schiffe

Filmstar auf See: USS WHITEHURST wird zur USS HAYNES 82
Im dem amerikanischen Spielfilm „Duell im Atlantik“, einem echten Klassiker, spielen neben Robert Mitchum und Curd Jürgens auch ein U-Boot und ein Geleitzerstörer die Hauptrolle. MODELLFAN zeigt die Geschichte des Zerstörers USS HAYNES auf und erweckt ihn nach dem Umbau aus der USS WHITEHURST in einem fantastischen Diorama im Maßstab 1:350 wieder zum Leben.

Zivildfahrzeuge und Motorräder

Glänzend: Hudson Hornet 90
Bestechend - so lässt sich der Bausatzinhalt des Hudson Hornet treffend bezeichnen. Moebius Modells ist es wieder einmal gelungen, ein beeindruckendes Vorbild ebenso im Modell umzusetzen. Wie sich der Oldie Out-of-Box bauen und hochglänzend in Szene setzen lässt, zeigt unser Autor Guido Kehder.

Rubriken

MODELLFAN Kolumne	3
MODELLFAN Bild des Monats	6
Figuren im Fokus	30
MODELLFAN liest	34
MODELLFAN packt aus	35
Fachgeschäfte	40
DPMV-Nachrichten	70
Termine	71
KMK Scale World 2011	94
Vorschau und Glossar	98



**MODELLBAU
AKADEMIE**

Projekt	Pimp my 87er Königstiger, Teil 3	72
Kurs	Airbrush für Einsteiger, Teil 7	78
Basics	„Schneiden, kneifen oder sägen?“	80



Sub Chaser

Dieser fantastische U-Bootjäger im Maßstab 1:350
kreuzte im belgischen Mol (siehe Bericht
Seite 94-97) die Bahnen des MODELLFAN.

Foto: Berthold Tacke



„Freischwimmer“: **Revells 32er-Arado** im passenden Rahmen

In der vorangegangenen Ausgabe schilderte der Autor den Bau der Arado Ar 196. Von den Bauoptionen des Modells animiert, gestaltete er dazu nun ein thematisch auf das Einsatzumfeld des Flugzeugs abgestimmtes Diorama. Welchen Herausforderungen er dabei begegnete, lesen Sie auf den nächsten Seiten.

Von Reimund Schäler

Das Diorama entstand nach Lektüre eines Waffenarsenalbandes, wo eine Wartungsszene unter provisorischen Bedingungen, nahe dem Ufer einer Agäis-Insel gezeigt wird. Dort waren die Warte gezwungen, mit allerhand Improvisationen zum Flugzeug zu gelangen und dort ihre Arbeit zu verrichten. Ich fand einen tiefen Bilderrahmen (30 x 40 x 3 Zentimeter), dessen Glas ich etwa einen Zentimeter unterhalb des Randes

Das Modellwasser wurde mit einer dünnen Schicht durchsichtigen Silikons dargestellt, das wiederum auf eine Makrolonplatte aufgestrichen wurde.



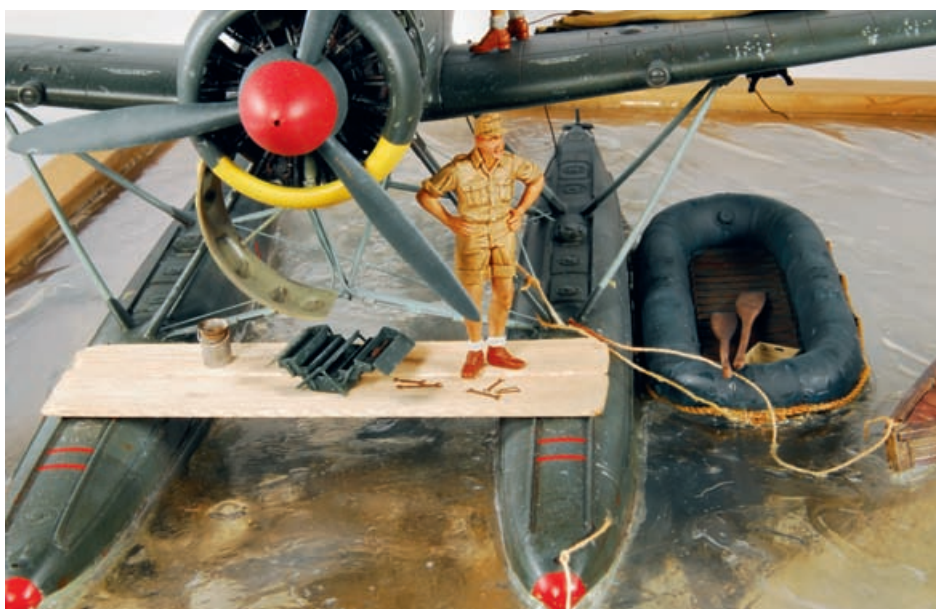
anbrachte. Zur Fixierung diente durchsichtiges Sanitärsilikon entlang der gesamten Glasscheibe. Erwähnenswert ist, dass das durchsichtige Silikon zunächst weiß ist und erst mit dem Aushärten durchsichtig wird, was ich aber vorsichtshalber zunächst an einer verdeckten Stelle testete. Ich hätte auf die Glasscheibe auch verzichten können, nur hätte das Auffüllen mit Modellwasser die Kosten und das Gewicht des Dioramas immens in die Höhe schnellen lassen. Der Boden sollte bündig mit der Unterseite des Rahmens abschließen und so zwischen der Glasscheibe und dem Boden soviel Platz schaffen, damit dort der Meeresgrund geformt werden kann. Diesen stellte ich mit verschiedenen Steinen, Vogel- und Schweißsand dar, der mit Silikon oder Weißleim fixiert wurde. Mit der Spritzpistole brachte ich hier und da noch ein paar farbliche Highlights mit verschiedenen Sandtönen an (1). Die Fische von Mantis wurden nach ihrer Bemalung so platziert, dass sie auch später noch erkennbar bleiben sollten (2). Zu im Wasser schwebenden Fischen wurden sie, indem sie auf durchsichtigem gezogenem Gussast aufgesetzt (3) und dann am Boden befestigt wurden.

Der Stapellauf

Nun wurde die Arado platziert und dabei stellte sich heraus, dass das Modell immer noch zu hoch im Bilderrahmen stehen würde. Schweren Herzens schnitt ich den Kiel an beiden Schwimmern ab und legte das Modell so etwas tiefer (7, 8). Bei der Wasserdarstellung, die absolutes Neuland für mich war, war ich zwischen Gießharz und künstlichem Wasser aus dem Modell-eisenbahnbereich hin- und hergerissen. Viel Grübeln und ein Besuch im Baumarkt brachten mich auf Makrolon. Das ist vereinfacht ausgedrückt eine durchsichtige Kunststoffplatte, die es in verschiedenen Stärken gibt und die zum Bei-



An den Vorderkanten der Tragflächen erkennt man die Hinterlassenschaften der Möwen, die dort offensichtlich öfters einen Ruheplatz suchen.



Improvisierte Motorenwartung auf dem Wasser. Die Floßbretter sind aus Balsaholz, das Werkzeug stammt von Aber und der Mechaniker von Tamiya.



1

Der Boden wird mit Steinen, Vogel- und Schweißsand dargestellt und mit verschiedenen Sand- und Brauntönen eingefärbt.



2

Fast wie in der Realität, die Fische sind auf den ersten Blick kaum zu erkennen.



Die arbeitsam ins Cockpit schauende und eine Ölkanne haltende Figur stammt von Doug's.

spiel als Visier für Motorradhelme benutzt wird. Ich besorgte mir eine einen Millimeter starke Platte, die genau in den Bilderrahmen passte, platzierte die Arado darauf, zog mit wasserfestem Stift die Umrisse der Schwimmer nach und schnitt diese dann mit einem scharfen Bastelmesser aus. Das ist mit etwas Kraftaufwand verbunden, was bei einer dünneren Platte vermeidbar gewesen wäre. Trotzdem war die Stärke von einem Millimeter nötig, um ein Durchhängen zu vermeiden. Neben den Ausschnitten für die beiden Schwimmer wurden noch Öffnungen für das Schlauchboot und

die Boje – ein zweckentfremdeter Benzin-kanister – gefertigt. Sind die Öffnungen eingepasst, wird die Makrolon-Platte bündig an die Oberseite des Bilderrahmens mit durchsichtigem Silikon geklebt. Nach Aushärten kann die Arado eingesetzt werden, deren Schwimmer auf der tiefer liegenden Glasplatte sitzen. Abermals mit durchsichtigem Silikon wird nun die Arado mit der Makrolon-Platte verbunden.

Das Schlauchboot und das Ruderboot stammen von Rainers Bunkerwelt und sind wunderschön aus Resin gegossen. Natürlich bemalte ich diese vor dem Veran-

kern im Diorama. Die Boje ist ein Benzin-kanister, der zur leichteren Erkennbarkeit gelb lackiert war, aber vom Einsatz im Salzwasser schon ziemlich mitgenommen ist. Der Kanister ist mit einer rostbraunen Kette am Meeresboden verankert. Das Tau, das die Arado an der Boje befestigt, ist dem Faden eines Teebeutels hergestellt. Und da ich während des Baus ein paar Kannen getrunken habe, besaß er bereits eine annähernd perfekte Patina.



Eine der Möwen von Mantis sitzt auf dem Höhenleitwerk.

Auf einen Blick

ARADO AR 196 A-3 – DAS DIORAMA



Kit 04728

Maßstab 1:32

Hersteller Revell

Preis ca. 44,95 €

Zubehör: Bilderrahmen ca. 12 €, Boote, Benzin-fässer, -kanister, Werkzeug, Figuren, Tiere von Rainers Bunkerwelt, Tamiya, ABER, Doug's und Mantis, Vogelsand, Schweißsand, Steine, durchsichtiges Sanitär-silikon ca. 80 €

BAUZEIT ▶ ca. 50 Stunden

SCHWIERIGKEITSGRAD ▶ mittel